

## Laternenumzug zu Sankt Martin

Jedes Jahr um den 11. November ziehen Kinder mit Laternen durch die Straßen und singen Laternen- und Martinslieder. Oft reitet ein als römischer Soldat<sup>1</sup> oder als Bischof<sup>2</sup> verkleideter Mann mit. Wer war dieser Martin, an den jedes Jahr mit einem so schönen Fest erinnert wird?

Martin wurde 312 n. Chr. im heutigen Ungarn geboren. Er war immer schon ein sehr hilfsbereiter Mensch. Während seiner Zeit als Soldat begegnete er an einem Abend einem Bettler, der keine warme Kleidung hatte. Da teilte er seinen Mantel. Diese Geschichte erzählt das Lied:



© fotolia/Karin & Uwe Annas

Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin zieht die Zügel<sup>3</sup> an,  
sein Ross steht still beim armen Mann.  
Sankt Martin mit dem Schwerte<sup>4</sup> teilt  
den warmen Mantel unverweilt<sup>5</sup>.

Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin gibt den halben still,  
der Bettler rasch<sup>7</sup> ihm danken will.  
Sankt Martin aber ritt in Eil<sup>8</sup>  
hinweg mit seinem Mantelteil.

1 Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,  
sein Ross, das trug ihn fort geschwind<sup>6</sup>.  
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,  
sein Mantel deckt' ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,  
im Schnee, da saß ein armer Mann,  
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an:  
„O helft mir doch in meiner Not,  
sonst ist der bitt're Frost<sup>9</sup> mein Tod!“

In der Nacht nach dieser Begegnung erschien Jesus Martin im Traum, bekleidet mit dem halben Mantelteil. Martin wollte sein Leben daraufhin ganz in den Dienst Gottes stellen, was aber erst nach Beendigung seiner Militärzeit möglich war. Später wurde er Bischof und gründete ein Kloster.

Warum aber erinnert man mit einem Lichterfest an den Heiligen Martin? Dafür gibt es verschiedene Erklärungen. Am 8. November 397 stirbt Martin, der 11.11. ist der Tag seiner Beerdigung. Viele Menschen kommen, um sich von dem beliebten Bischof zu verabschieden, später erinnern sie mit Lichterumzügen an ihn. Eine andere Erklärung hängt mit dem Jahresverlauf zusammen. Der 11.11. galt früher als Winteranfang, die dunkle Jahreszeit begann, Licht wurde knapper und man musste wieder Feuer machen. Auch das Ende der Erntezeit wurde Mitte November mit einem Feuer gefeiert. Das erklärt vielleicht auch die Martinsfeuer, die mancherorts angezündet werden.

1 der Soldat, -en: Soldaten kämpfen im Krieg für ihr Land

2 der Bischof, =e: ein Amt in der Kirche

3 der Zügel, -: die Zügel hält man beim Reiten in der Hand

4 das Schwert, -er: eine Waffe

5 unverweilt: sofort

6 geschwind forttragen: schnell weiterbringen

7 rasch: schnell

8 die Eile (Sg.): in Eile = es eilig haben

9 der bitt(e)re Frost: die große Kälte

## 1 Was passt? Benutzen Sie ein Wörterbuch und ordnen Sie zu.

der Bettler | der Frost | die Lumpen | das Schwert | das Pferd | teilen



A das Pferd



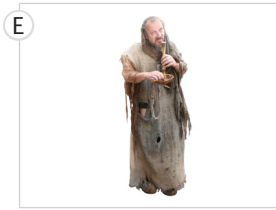
B \_\_\_\_\_



C \_\_\_\_\_



D \_\_\_\_\_



E \_\_\_\_\_



F \_\_\_\_\_

## 2 Lesen Sie bis Zeile 20 und ordnen Sie die Liedstrophen.

## 3 Martins Leben: Lesen Sie weiter und ordnen Sie zu.

Begegnung mit dem Bettler | Geburtsjahr | Todestag | ~~Traum~~ | Beerdigung | Bischof



## 4 Welche drei Erklärungen gibt der Text für das Laternenfest am 11.11.? Lesen Sie den letzten Absatz noch einmal und schreiben Sie.

1. Martin wurde an einem 11. November beerdigt. Die Menschen erinnern daran mit Lichterumzügen.

## 5 Suchen Sie das Lied im Internet, hören Sie und singen Sie mit.

**Lösungen**  
 1 B Schwert; C Lumpen; D Frost; E Bettler; F teilen  
 2 links: 3, (1); rechts: 4, 2  
 3 v. l. n. r.: Geburtsjahr, Begegnung mit dem Bettler; Bischof; Todestag; Beerdigung  
 4 2. Den 11.11. sah man früher als Winteranfang. Und im Winter zünden die Menschen gern Lichter an, weil es draußen lange dunkel ist. 3. Die Lichter und Martinsfeuer erinnern daran, wie früher das Ende der Erntezeit gefeiert wurde.